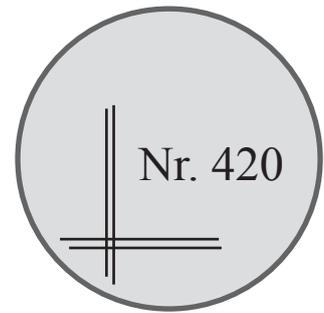




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Das Gold in der Wüste

**Gottesfürchtige sind wie das Gold in der Wüste. Sie allein suchen wir Christen, um ihnen von Gott, von dem lebendigen Gott, zu erzählen.**

Manchmal stehe ich auf der Straße oder auf dem Bahnhof und predige laut von Jesus Christus. Die Leute denken: Ich bin bekloppt. Wie kann man nur? Und scheinbar haben sie ja Recht. Viele Menschen gehen an mir vorüber, halten mich für einen mittelkräftigen, ziemlich dämlichen Spinner und Fanatiker und gehen kopfschüttelnd an mir vorüber. Manchmal höre ich so Sachen wie: „Haben die Irren denn heute schon wieder Ausgang?“ „Lass mich zufrieden mit deinem Blödsinn!“ „Du hast ja ne Meise!“ „Du spinnst ja!“ So was in der Art und noch Derberes kriege ich zu hören. Also warum? Warum mache ich das? Ist das nicht Unsinn? Sinnlos? Es bleibt doch sowieso ganz selten nur jemand stehen. In aller Regel gehen die Leute doch einfach nur vorbei.

Um es mal mit einem Bild zu sagen. Es gibt jede Menge Sand in der Wüste, Sand, Staub und Gestein. Nur ganz selten findet man Gold. Es gibt viel Wasser

in den Flüssen, nur ganz selten blinkt da im Fluss ein Goldkörnchen. Gold ist wirklich selten. Wer Gold sucht, der muss viel Frustration, Warten und Misslingen in Kauf nehmen. Die Zahl der Irrtümer und Fehlversuche ist ein zigfaches höher als die der Erfolge. Beim Lotto ist es ja noch krasser. Die Chance im Lotto zu gewinnen liegt bei 1 zu 13 Millionen. Und doch spielen viele tausend Menschen Woche um Woche Lotto, weil sie hoffen, diesen einen Glückstreffer zu landen.

Mir geht es so mit der Suche nach den Gottesfürchtigen. O ja, ich weiß, es gibt zehntausende von Menschen, die wollen von Gott nichts wissen. Und meine Aufgabe ist es nicht, ihnen meinen Gott aufzudrängen. Es geht um Information, nicht um Manipulation. Ich will die Leute nicht besoffen quatschen sondern ich will ihnen die Chance geben, auf Gott zu hören. Ich will ihnen die Chance geben, dass sie vielleicht mal die Bibel lesen und ihr Herz öffnen und entdecken, dass sich Gott in der Bibel mitteilt. Die Bibel ist der Liebesbrief Gottes an uns Menschen und zwar in Form eines Einschreibens. Das ist ein ganz persönlicher von

Liebe geprägter, von Liebe motivierter Brief. Gott liebt mich von ganzem Herzen, und er will mich retten. Denn mein Weg ohne Gott geht schnurstraks in die Hölle. Ich brauche gar nichts weiter tun. Wenn ich einfach nur so weiterlebe wie bisher, einfach so ohne Gott weiterlebe, dann komme ich in die Hölle. Denn dieses Leben ist gottesverachtend. Jesus verachtend. Jesus Christus kam in diese Welt, um für meine Schuld am Kreuz zu sterben. Es war das größtmögliche Opfer, das Gott bringen konnte. Dieses Opfer zu verachten bedeutet auf ewig auf Rettung, auf das Heil, auf die Gemeinschaft mit Gott zu verzichten. Das ist die Botschaft. Und meine ganze Hoffnung geht dahin, dass ich einmal einen Menschen finde, dessen Herz dafür offen ist. Mich interessieren nicht die vielen Gottlosen. Sollen sie leben was sie wollen! Aber ich will dem Einen, der wirklich nach Gott fragt, der Gott sucht, der sich nach Gott sehnt, dem will ich ein Wegweiser sein, eine Brücke, eine Hilfe zu Gott. Und dafür lohnt sich alle Mühe. Wenn nur ein einziger auf diese Weise zu Gott findet, dann hat sich alle Mühe gelohnt. Einer genügt!